



Begeistert von Kindern und Chemie

Silvia Krauss und ihr seit Jahren erfolgreiches Projekt „Labor for Kids“

Bayreuth (UBT). Freitagnachmittag in einem Labor der Anorganischen Chemie der Universität Bayreuth: Silvia Krauss hat ihr kleines Forscherteam um sich versammelt – es wird gemischt und diskutiert, geschüttelt und analysiert, was das Zeug hält. Und es wird auch eine Menge gelacht: Denn hier forschen Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren.

Für Silvia Krauss ist „Labor for kids“ - der Kinder- und Jugendkurs, den sie seit Jahren gemeinsam mit der Familienbildungsstätte in Bayreuth Kindern mit naturwissenschaftlichem Interesse anbietet - eine echte Herzensangelegenheit. „Aus der Entwicklungspsychologie weiß man, dass die sensible Phase für Naturwissenschaften zwischen dem neunten und dem elften Lebensjahr liegt“, sagt die Diplom-Chemikerin und ehemalige Lehrerin, die nach Bayreuth kam, als ihr Mann in den 80er Jahren einen Lehrstuhl für Biochemie an der Universität übernahm. Diese, wie sie es nennt, sensible Phase gelte es zu nutzen - und dabei zählt nicht die Masse allein.

In ihren Kursen finden nur acht Kinder Platz, denn Silvia Krauss will bei allem Spaß am Experiment auch Wissen und vor allem Praxis vermitteln. Hier können Kinder selbst ran - sie dürfen, ja sie sollen experimentieren. Dass ihren Kurs vor allem Schülerinnen und Schüler besuchen, die sich ohnehin schon für Naturwissenschaften interessieren, stört Silvia Krauss nicht. Im Gegenteil: Sie sieht es als Vorteil. „Ich bin eine begeisterte Chemikerin und gebe gerne ein Stück dieser Begeisterung an Kinder weiter, die eine Neigung zur Naturwissenschaft haben.“ Gut auch, dass das die Chemiker der Universität Bayreuth ganz ähnlich sehen. Die unterstützen Silvia Krauss bei ihrem Projekt, wo immer es möglich ist. Ein echtes Labor, echte Substanzen – Schutzbrillen, Labormäntel: Hier ist alles live und die Uni macht es möglich.

In Zukunft, sagt Silvia Krauss, wird es wohl noch wichtiger werden, Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften zu gewinnen. In der Kollegstufe lassen sich naturwissenschaftliche Fächer soweit ausblenden, dass nicht nur Silvia Krauss befürchtet, die naturwissenschaftliche Bildung der Abiturienten könne demnächst unterbelichtet ausfallen.

Sie selbst hat zusammen mit dem Team der Familienbildungsstätte schon viel gegen den naturwissenschaftlichen Bildungsnotstand getan. Wie viele Kinder bei ihr im Labor Chemie oder im Bastelkeller Physik ausprobiert haben? „In all den Jahren werden es wohl ein paar hundert gewesen sein“, sagt Silvia Krauss. Auf die Idee brachte man sie, als sie selbst mit ihrem jüngsten Sohn die Angebote der Bayreuther Familienbildungsstätte nutzte. Einen Koch- und einen Bastelkurs gab es schon. Die Grundlagen der Physik und der Chemie vermittelte Kindern bis dato allerdings niemand. Vor fast 20 Jahren hat sie das geändert – zuerst mit einem Kurs zur spielerischen Physik, dann mit dem Labor for kids. Aufhören wird Silvia Krauss so schnell nicht, dafür liegen ihr die Naturwissenschaften und vor allem die Kinder viel zu sehr am Herzen.

Info: Mehr dazu bei der Familienbildungsstätte im Internet unter www.fbs.bayreuth.org



Mit Kindern im Labor: Silvia Krauss will Begeisterung für Naturwissenschaften wecken.